

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

transporte und Abmarschbewegungen wurden von dort im Oslawa-Tal nordwärts erkannt.

Die Verwirklichung des von General v. Falkenhayn der Durchbruchsoperation gesteckten ersten Ziels, „die russische Karpatenfront westlich des Lupkow-Passes unhaltbar zu machen“, rückte damit nahe. Auch die österreichisch-ungarische 2. Armee mußte sich zum sofortigen Nachstoß rüsten.

b) Vorstoß zum Wislok am 7. Mai 1915.

7. Mai. Um linken Flügel der österreichisch-ungarischen 3. Armee hatte die 45. Infanterie-Division des X. Korps in der Frühe des 7. Mai weitere Teile der russischen 48. Infanterie-Division, die südwestlich Dukla nochmals Front gemacht hatten, angegriffen und bis Mittag zersprengt. Weiter östlich hatte die 4. Kavallerie-Division, dem bereits aus dem Gebirge geflüchteten Feinde nachstoßend, um 1³⁰ nachmittags Rymanow genommen. Die Reste des russischen XXIV. Korps waren damit völlig umstellt. Der Raum südöstlich Rymanow war nach aufgesangenen Funksprüchen von russischen Truppen frei. Im Marsch gegen den oberen Wislok erreichten die vordersten Teile des XVII. Korps Szkary und des X. Korps die Gegend von Deszno. Mitte und rechter Armeeflügel fanden noch starken Widerstand.

Die 119. Infanterie-Division des Korps Emmich hatte den Feind bei Wietrzno in den ersten Morgenstunden nach Nordosten zurückgeworfen. Dann aber stieß sie vor Iwonicz auf heftige Gegenwehr, die erst nachmittags überwunden war. Während ihre Kavallerie die Straße von Rymanow nach Norden zu sperren suchte, strebte die Division selbst diesem Orte zu. Dadurch entstand zwischen ihr und der bei Dukla noch gefesselten 20. Infanterie-Division eine Lücke. General v. Emmich zog daher die 11. bayerische Infanterie-Division hinter der 20. Infanterie-Division nach Osten und stellte sie bei Wietrzno bereit. Die 119. Infanterie-Division konnte, noch über Rymanow hinausgehend, auf den Wislok-Übergang bei Besko Hand legen. Damit war der Zusammenschluß der beiden innerhalb des Gebirges und an seinem Nordrande operierenden verbündeten Armeen sichergestellt. Im Laufe des Tages hatten sich, als Folge dieses Zusammenwirkens, der 20. Infanterie-Division die Reste der russischen 48. Infanterie-Division ergeben¹⁾. Ihr Kommandeur, General Kornilow, entwich ins Gebirge und gab sich später gefangen.

General v. François hatte die Absicht, das XXXXI. Reservekorps über Miejse Piaстowe zur Gewinnung des Höhengeländes östlich Haczow

¹⁾ Nur 8 Bataillone und 14 Geschütze wurden gerettet.